

MEIN KULTURTIP

Schon im neunten Jahrhundert hören wir von der Pflege des gregorianischen Choral in Frankfurt, und bis zum heutigen Tage spielt die Chormusik in unserer Stadt eine nicht gerade unwichtige Rolle. Heute sehen wir in Frankfurt ein Haus der Chöre, das aus einer lebendigen Tradition des Chorgesangs entstanden ist und in der ganzen Welt einzigartig ist. Kurt Thomas, einer der großen Chorleiter des 20. Jahrhunderts, sei hier genannt, er hat viel für die Weiterentwicklung der Chormusik in Frankfurt und in der Welt getan.

Was für eine Stadt der Musik! Ich bin heute ausnahmsweise abends nicht im Holzhausenschlösschen, sondern in der Alten Oper zu finden: Die faszinierende Geigerin Carolin Widmann und die Junge Deutsche Philharmonie spielen dort um 19 Uhr: Brahms, Bartók und von Schumann die „Manfred“-Ouvertüre op. 115. Schumann, da war doch was in Frankfurt? Natürlich gibt es auch in Frankfurt eine Robert-Schu-

Musik, Musik, Musik!

VON CLEMENS GREVE



mann-Gesellschaft. Dann ist in diesem Jahr Schumanns 200. Geburtstag.

War Schumann eigentlich auch mal in Frankfurt? Na klar! Poetische und unterhaltsame Briefe an seine Mutter zeugen davon. Während seines ersten Frankfurter Aufenthalts, damals als durchreisender junger Jurastudent, konnte Robert

natürlich das Klavierspielen in Frankfurt nicht lassen und schreibt: „(. . .) gleich am Morgen überfiel mich eine außerordentliche Sehnsucht, Klavier zu spielen; ich ging getrost zum ersten besten Instrumentenhändler, gab mich für den Hofmeister eines jungen englischen Lords aus, der sich einen Flügel kaufen wollte, und spielte so begafft und beklatscht, drei ganze Stunden lang; ich sagte, ich würde in zwei Tagen Antwort sagen, ob der Lord ihn kaufen würde; da war ich aber schon längst in Rüdesheim und trank Rüdesheimer.“ Bitte, gehen Sie irgendwann nach Rüdesheim, aber nicht am heutigen Abend, wenn Sie unter Sir Roger Norrington diese wunderbaren Musiker und das obengenannte interessante Programm in der Alten Oper erleben können! Also, hiergeblieben in der schon seit dem neunten Jahrhundert bekannten Musikstadt Frankfurt!

Clemens Greve, Geschäftsführer der Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen, wurde fotografiert von Franz Bischof.